



Hallo,

ich heiße Andrea Meurer

ich arbeite im Amt für Soziales bei der Stadt-Verwaltung Bochum.

Mein Kollege Herr Witte und ich haben das Haus Riemke  
im Januar besucht.

Ich war am Vormittag da.

Viele Bewohner waren arbeiten.

Vielleicht waren Sie an dem Tag nicht da.

Daher möchte ich meine Arbeit kurz erklären:

Ich muss nachsehen,

ob es Ihnen gut geht und

Ihnen immer geholfen wird.

- Sie Ihre Medizin bekommen
- Sie gesundes Essen und genug Trinken bekommen
- Ihr Zuhause gemütlich ist und kein Dreck herumliegt

Diese Sachen sind auch wichtig:

Es müssen genug Betreuer für Sie da sein.

Ihre Betreuer müssen sich um Sie kümmern.

Darüber mache ich einen Bericht.

Den Bericht bekommen Sie auch.

Lesen Sie sich alles durch.

Sagen Sie den Betreuern:

- Der Bericht soll vorgelesen werden

Das Bürgerbüro in Bochum hat neue Informationen  
in Leichter Sprache gemacht.

Die sende ich Ihnen auch zu.

Wenn Sie mehr benötigen, rufen Sie mich an oder  
schreiben mir.

Ich wünsche Ihnen alles Gute

Andrea Meurer

Haben Sie Fragen:

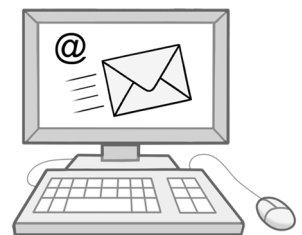
Rufen Sie an:

Telefon: 910 2447



oder schreiben Sie mir:

E-Mail: [ameurer@bochum.de](mailto:ameurer@bochum.de)



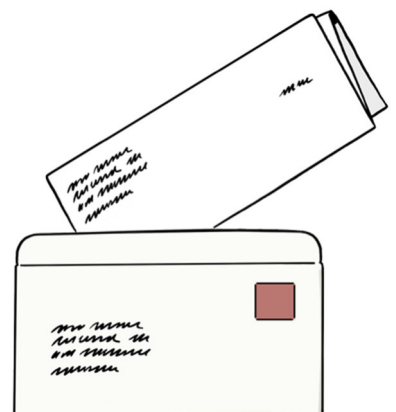
oder

Stadt Bochum

Amt für Soziales

- 50 331 –

44777 Bochum



## Bericht: Haus Riemke

### 1. Organisation

Der Verantwortliche für das Haus Riemke muss aufschreiben:

Was ist für die Arbeit wichtig.

Das nennt man Konzept

Es gibt mehrere Konzepte:

- Wie viele Betreuer sind da?
- Was für Fortbildungen machen die Betreuer?
- Wie sollen sich alle im Haus bei Gewalt verhalten?

Ich habe die Konzepte gelesen:

Alles Wichtige ist aufgeschrieben.

Ihre Betreuer besuchen alle wichtigen Fortbildungen.

Leider sind Fortbildungen wegen Corona ausgefallen.

Sie sollen aber nachgeholt werden.

Die Betreuer schreiben über die Bewohner:

Das heißt Dokumentation:

Hier steht:

- Was Sie gerne machen.
- Was Sie nicht mögen.
- Ihre Krankheiten.
- Wenn sich etwas bei Ihnen ändert.

Das muss jedes Jahr gemacht werden.

Daraus ergibt sich dann auch der Plan, wie viel Hilfe sie benötigen.

### Hilfe-Plan

Ziele: 1. \_\_\_\_\_  
2. \_\_\_\_\_  
3. \_\_\_\_\_

 ? \_\_\_\_\_

 ? \_\_\_\_\_  
Wer hilft?

Daran sollte sie auch beteiligt werden.

Das ist nicht immer passiert.

## 2. Personal

Im Haus Riemke müssen viele Menschen arbeiten.

Es muss immer jemand für Sie da sein.

So kann Ihnen immer geholfen werden.

	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
Früh							
Spät							
Nacht							

Ich habe festgestellt,

dass am Tag und in der Nacht immer Betreuer für Sie da sind.

Wichtig ist auch:

Dass es Menschen gibt, die kochen und putzen.

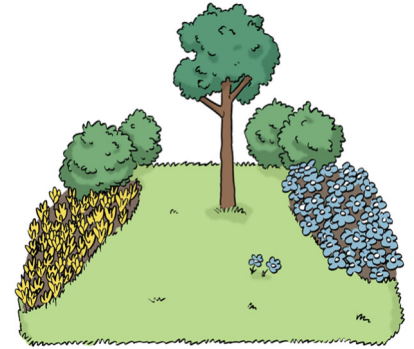
### 3. Wohnen

Sie wohnen an der Riemker Str. und der Weg zur Bushalte-Stelle ist es nicht weit.

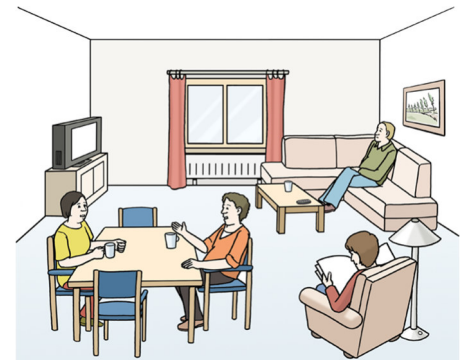
Zum Haus gehört ein Garten.

Hier halten Sie sich gerne bei gutem Wetter auf und feiern dort Feste.

Manchmal laden Sie auch die Nachbarn ein, das ging im letzten Jahr wegen Corona leider nicht.



Sie treffen sich im Gemeinschaftsraum und spielen oder erzählen über Ihren Tag bei der Arbeit. Manchmal gucken Sie auch zusammen Fernsehen.



Ich durfte mir auch von 2 Bewohnern die Zimmer ansehen.

Die Zimmer waren sehr schön.

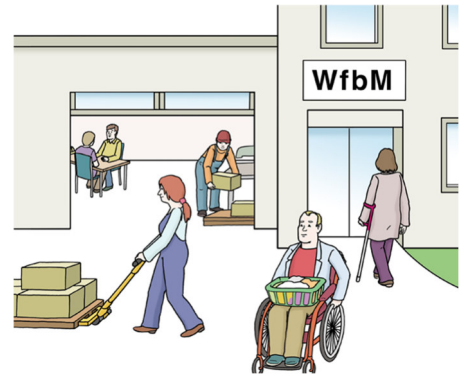
Ich konnte erkennen, ob sie Fußballfan sind oder lieber für Parfüm mögen.



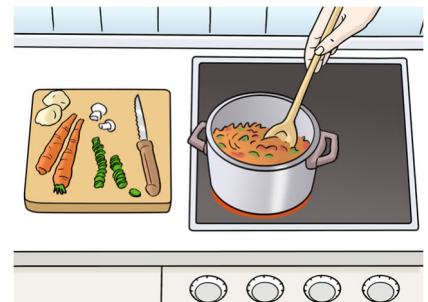
#### 4. Zusammen-Leben

Viele Bewohner arbeiten in der Woche  
in Werkstätten für  
Menschen mit Behinderung.

Sie kommen erst spät nach Hause.  
Daher finden am Nachmittag auch  
viele Veranstaltungen statt.



Sie bestimmen mit, was gekocht wird und  
helfen bei der Zubereitung der Mahlzeiten mit.  
Sie sagen auch, was eingekauft werden soll.  
So ist im Kühlschrank immer für jeden etwas drin.



## 5. Gesundheit

Wenn Sie krank sind:

Geht ein Betreuer mit Ihnen zum Arzt.

Ich konnte sehen:

Ihnen geht es gut.

Sie werden gut versorgt.



Manchmal bekommen Sie Medizin.

Die Medizin wird vom Arzt bestimmt.

Und ist immer nur für eine Person zu verwenden.

Der vom Arzt verschriebene Hustensaft

darf nicht andern Bewohnern gegeben werden.

Das wurde schon mal vergessen.

Das sollte daher nicht mehr passieren.



## 6. Informationen und Beteiligung

Sie bestimmen mit:

Im Bewohner-Beirat

Sie besprechen

- das Essen
- die Freizeit-Angebote
- Probleme in den Wohnbereichen
- planen Veranstaltungen

Alles wird aufgeschrieben.

Das heißt Protokoll.



Ich habe Ihre Geld-Kasse geprüft:

Ihr Geld wird richtig ausgezahlt.

